

Förderkonzept-Teilkonzept

Mathematik – Sekundarstufe I

1. Grundsätzliche Überlegungen

Wichtigstes Ziel von Förderunterricht ist die Festigung des Selbstwertgefühls der Schülerinnen und Schüler: Erfolgserlebnisse erzeugen Freude am Lernen und bewirken außerdem den Abbau von angstbedingten Lernhindernissen sowie die Reduzierung von Lerndefiziten, die z.B. durch einen Schulformwechsel entstehen.

Gerade zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums zeigten sich bei der Beobachtung der Ergebnisse des Mathematikunterrichtes der letzten Schuljahre, dass nach einem erfolgten Wechsel zum Gymnasium einige Schülerinnen und Schüler zunehmend Schwierigkeiten haben, den Erwartungen und Anforderungen des Lehrplanes zu entsprechen .

Der Auftrag von Schule ist es, diese Kinder ihren Fähigkeiten gemäß zu fördern, um dadurch der zunehmenden Heterogenität in den Anfängerklassen entgegen zu wirken. Vorrangig müssen daher Schüler in den unteren Jahrgängen gefördert werden.

2. Typische Defizite

- unsichere Beherrschung der Grundrechenarten
- Rechenvorteile erkennen und anwenden
- Rechenregeln benutzen
- Textaufgaben inhaltlich verstehen
- Umwandlung von Größen
- Verfügbarkeit und Kenntnis von Lösungswegen
- unsicherer Umgang mit mathematischen Fachbegriffen
- geometrische Strukturen benennen und erkennen / ungenügende Raumvorstellung
- Verinnerlichung und Umsetzung der Bruchrechnung
- unsicherer Umgang mit Zuordnungen
- räumliches Denken

3. Methoden zur Behebung der Defizite

Der Förderbedarf wird regelmäßig in Teamarbeit mit dem Klassenlehrer und der Fachlehrkraft festgestellt. Hilfreich sind hierfür die seit dem Schuljahr 2006/2007 erstmals angelegten Lernstandserhebungen für jeden einzelnen Schüler zunächst der 5.-7. Klassen.

Der Förderunterricht für die Klassen 5 / 7 erfolgt in zahlenmäßig kleinen Teilgruppen, in denen die von der Fachlehrkraft gemeldeten Defizite differenziert unter Anleitung aufgearbeitet werden. Zugleich können sich die beteiligten Schülerinnen und Schüler zusätzlich gegenseitig helfen.

Insbesondere werden den Lernenden auch Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Erfahrungen vermittelt, die auf Dauer selbstreguliertes Lernen ermöglichen.

Die aufzuarbeitenden Defizite orientieren sich in der Regel an aktuellen Unterrichtsinhalten, um den Schülern eine zeitnahe und erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht zu ermöglichen. Nach Möglichkeit sollten aber auch grundlegende Inhalte Vorausgegangener Unterrichtseinheiten wiederholt werden.

Mittel – und langfristig könnte auf der Basis verlässlicher Diagnosen eine individuelle Förderung entwickelt werden, die angesichts der zur Verfügung stehenden Lehrerstundenressourcen einerseits und unter Einbeziehung des zeitlichen Aufwandes andererseits dann auch außerhalb der Schule im häuslichen Bereich erfolgen kann. Bei Bedarf können hierfür individuelle Förderbögen bzw. Lerneinheiten in der Fachgruppe entwickelt und bereit gestellt werden.

Für die erfolgreiche Umsetzung dieses Aspektes der individuellen Förderung bedarf es in Zukunft aber auch einer intensiven Kooperation mit den Eltern, die wiederum geeignete Rahmenbedingungen für die häusliche Arbeit mit den Fördermaterialien schaffen und die Einhaltung der Förderpläne gewährleisten müssen .

Jahrgänge 8 und 9

In den Jahrgängen 8 und 9 sollte in Zukunft aufgrund der bisherigen Förderungen kein Förderbedarf mehr bestehen. Erfahrungsgemäß ist das aber der Fall.

Da es sich hier sehr häufig um sehr unterschiedliche Defizite handelt, muss nach individuellen Möglichkeiten im Zusammenwirken mit der Schülerin bzw. dem Schüler und ihren / seinen Eltern gesucht werden.

Neben schulinterner Nachhilfe durch ältere Schüler in Form einer Lernbörse sind in Zukunft neben dieser Möglichkeit der Hilfe auch von der Fachlehrkraft bzw. Fachgruppe bereit gestellte Lernhilfen denkbar.

4. Überprüfung der Lernfortschritte

Die erreichten Fortschritte der zur Zeit erteilten Fördermaßnahmen können unmittelbar im thematisch annähernd parallel ablaufenden Unterricht erkannt werden. Die Förderlehrkraft erhält regelmäßig eine Rückmeldung über den erreichten Lernerfolg sowie Hinweise für das weitere Vorgehen für den Unterricht und stellt den Lernstand ggf. in kleinen Tests fest.